



»OBSERVER«

Gerhard Rüstler war nicht nur Experte für Staatsfinanzen am WIFO, mit seinem komplexen Spiel sorgt er bei Jazz@BWM für den perfekten E-Gitarren-Sound.

*Gerhard Rüstler was not only an expert on public finances at WIFO, at Jazz@BWM he provides the perfect electric guitar sound with his complex playing.*

# IT'S GOTTA BE FUN

148 VERY VIENNA

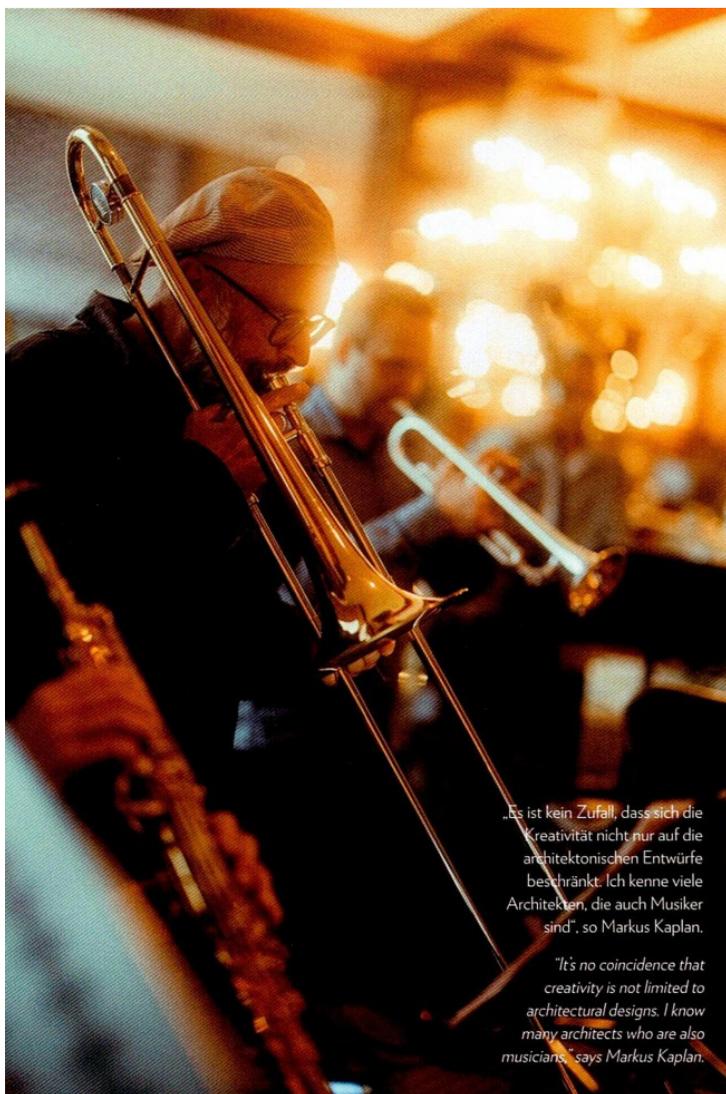
TEXT  
URSULA SCHEIDL  
PHOTOS  
STEFAN DIESNER

Erich Bernard ist der Visionär hinter dem Architekturbüro **BWM**. Am Kontrabass sorgt er für den richtigen Rhythmus. Nebenbei schreibt er auch noch Bücher über Triest und den Attersee.

*Erich Bernard is the visionary behind the architecture firm BWM. He provides just the right rhythm on the double bass. On the side, he also writes books about Trieste and Lake Attersee.*

Inspiration, Leidenschaft und viel Spaß an der Musik verbinden die Musiker von Jazz@BWM. Da swingen Körper und Seele auch beim Publikum.

*Inspiration, passion and a whole lot of fun unite the musicians of Jazz@BWM. The audience swings right along with body and soul.*



„Es ist kein Zufall, dass sich die Kreativität nicht nur auf die architektonischen Entwürfe beschränkt. Ich kenne viele Architekten, die auch Musiker sind“, so Markus Kaplan.

*“It’s no coincidence that creativity is not limited to architectural designs. I know many architects who are also musicians,” says Markus Kaplan.*

Die letzten Vorbereitungen werden getroffen, der Soundcheck läuft. Von Nervosität ist nichts zu spüren, jeder Handgriff sitzt. Die Freude, endlich wieder vor Publikum zu spielen, ist enorm. Vor der Pandemie trat die Gruppe einmal im Monat auf.

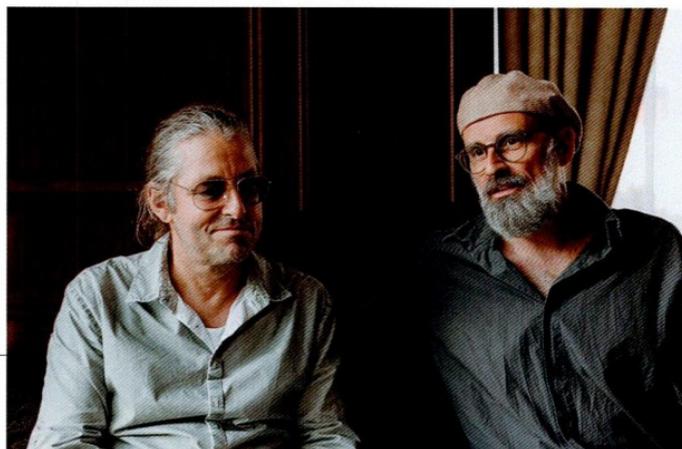
Die Formation Jazz@BWM fand im Jahr 2000 rund um Erich Bernard und Markus Kaplan zusammen. Es sind Musikerfreunde, Profimusiker und sehr ambitionierte Hobbymusiker. „Mit dem Gitarristen Gerhard Rünstler spiele ich schon 40 Jahre“, erzählt Erich Bernard. Einmal in der Woche werden bei BWM Architekten die Besprechungstische weggeräumt: „Manche Leute spielen Tennis, wir machen einmal in der Woche Musik. Es ist neben der Architektur unsere Leidenschaft“, ergänzt Markus Kaplan. Mit 13 hat er begonnen, Posaune zu spielen, aber der talentierte Musiker hat anfangs in der Band auch Schlagzeug gespielt. Erich Bernard begann mit 18 mit dem Kontrabass, er startete ohne Vorkenntnisse und konnte keine Noten lesen. Heute spielt er auf einem 150 Jahre alten Instrument, das er vor 40 Jahren in Graz gekauft hat. „Das Holz wird dichter, der Ton wird immer satter“, schwärmt er.

Kennengelernt haben sich der gebürtige Grazer Bernard und der Salzburger Kaplan in Wien. Damals war Wien noch „eine graue Stadt, vor der ich mich gefürchtet habe“, erinnert sich der vierfache Familienvater Kaplan. „Heute ist Wien eine wirklich bunte Metropole, die Zugrasten haben auch viel zu einer positiven Stimmung

beigetragen.“ Bernard und Kaplan studierten beide Architektur und spielen Jazzmusik schon „ewig“ gemeinsam, „länger als es das Büro gibt“. Markus Kaplan fing als Mitarbeiter von Erich Bernard an. BWM Architekten wurde 2004 von Erich Bernard, Daniela Walten und Johann Moser gegründet, dazu kamen dann Markus Kaplan und András Klopfer. Das heute international tätige Architekturbüro mit dem rund 70-köpfigen Team wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet. Zu den herausragenden Projekten zählen die Transformation des Hotels 25hours von einem Studentenheim aus den 70er Jahren in ein cooles Designhotel des 21. Jahrhunderts, das international wahrgenommene Wiener Hotel Topazz Lamee mit seinen unverkennbaren ovalen Fenstern und der dunklen Fassade oder das Re-Design von Shop, Café und Salon im legendären Hotel Sacher. Aktuell zeichnen BWM Architekten etwa für die Konzeption von magdas Hotel, Hotel Indigo oder Hotel Gilbert sowie für die Umgestaltung des Hotel Entners am See verantwortlich. Herausforderungen nehmen Erich Bernard und Markus Kaplan „sehr gerne an, sonst wäre es fad“, kommt es unisono. „Das, was wir machen, soll Spaß machen. Wir arbeiten total gern.“ Allerdings: „Wir stehen hier ziemlich unter Druck, weil wir mit wahnsinnig guten Musikern spielen. Mit Architektur kennen wir uns sehr gut aus, aber Musik ist für uns Amateure eine große Challenge.“ Es ist das erste Mal seit Corona, dass im Hotel InterContinental wieder ein Jazzabend stattfindet. Der Auftritt von Jazz@BWM wurde herbeigesehnt. Anfangs wird in kleinerer Formation gespielt, was gerne als „Cocktailmusik“ bezeichnet wird. Die Gäste kommen langsam an, der Raum füllt sich. Die Fangemeinde ist groß, jeder scheint jeden zu kennen. Endlich wieder maskenfrei plaudern, trinken, eine Kleinigkeit essen. Die Intermezzo Bar liefert den perfekten Rahmen dazu. Die American Bar ist eine der schönsten Bars in Wien. Sie punktet durch klassisches Ambiente, dominiert von einem opulenten Luster. Die mehrfach ausgezeichneten Barkeeper mixen klassische und kreative Cocktails und Longdrinks. Es gibt eine große Auswahl an Premium Gin und Tonic, über 150 Whiskeysorten sowie ein großes Angebot an regionalem und internationalem Barfood. Immer mehr Musiker kommen auf die Bühne und ergänzen fließend den Klangteppich. Spätestens wenn Sänger Wolfgang Linhart, besser bekannt als Cosy Famous, die Bühne betritt, verstummt das Gemurmel. Jetzt geht es richtig los mit Brazilian Jazz, stark von der Bossa Nova beeinflusst, gefällige, konsumierbare Musik, zu der man auch tanzen kann. Bei den Nummern von Gregory Porter geht die Post ab. Da hält es niemanden mehr auf den Stühlen.

Erich Bernard und Markus Kaplan verbindet seit ihrer Jugend die Leidenschaft für Architektur und Musik. Einmal pro Woche wird bei BWM Architekten gejazzt.

*Erich Bernard and Markus Kaplan have shared a passion for architecture and music since their youth. Once a week, they jazz it up at BWM Architekten.*





Jazz@BWM: „The Cosy Famous“ Wolffi Linhart, Gesang, Georg Schlosser, Klavier, Erich Bernard, Kontrabass, Stefan Brodsky, Marimba, Markus Kaplan, Posaune, Jürgen Schnabl, Drums, Sascha Strohmaier, Percussion, Martina Riedl, Saxofon, Gerhard Rünstler, Gitarre (v.l.n.r.).

Jazz@BWM: „The Cosy Famous“ Wolffi Linhart, vocals, Georg Schlosser, piano, Erich Bernard, double bass, Stefan Brodsky, marimba, Markus Kaplan, trombone, Jürgen Schnabl, drums, Sascha Strohmaier, percussion, Martina Riedl, saxophone, Gerhard Rünstler, guitar (from left to right).

Last minute preparations are made, the sound check is running. No sign of nervousness, every move is perfect. The joy of finally playing in front of an audience again is big. Prior to the pandemic, the group would perform once a month.

The Jazz@BWM formation came together in 2000 around Erich Bernard and Markus Kaplan. Friends, professional musicians and very ambitious hobby musicians. “I’ve been playing with guitarist Gerhard Rünstler for 40 years,” says Erich Bernard. Once a week at BWM Architects the conference tables are cleared away: “Some people play tennis, we make music once a week. Next to architecture, it’s our passion,” adds Markus Kaplan. He started playing trombone when he was 13, and the talented musician also plays the drums. Erich Bernard started playing the double bass at 18 but couldn’t read music. Today he plays on a 150-year-old instrument he bought 40 years ago in Graz. “The wood is denser, the tone is richer,” he enthuses.

Bernard, who was born in Graz, and his Salzburg friend met in Vienna back in the day, when the city seemed “grey and unfriendly,” as this father of four recalls. “Today, Vienna has become a colorful metropolis with a more positive mood.” Bernard and Kaplan both studied architecture and have been playing jazz together “forever, longer than we’ve been working together.” Markus Kaplan started out as an associate of Erich Bernard. BWM Architekten was founded in 2004 by Erich, Daniela Wälten and Johann Moser, who were then joined by Andrés Klopfer and Markus. Today, the internationally active architectural office with its team of around 70 has been awarded many prizes. Outstanding projects include the transformation of the Hotel 25hours from a student dormitory from the 1970s into a cool design hotel ready for the 21st century, the internationally recognized Hotel Topazz Lamee in Vienna with its unmistakable oval windows and dark façade, along with the redesigned shop, café and lounge in the legendary Hotel Sacher. BWM Architekten are currently responsible for the design of magdas Hotel, Hotel Indigo and Hotel Gilbert as well as for the redesign of Hotel Entners am See. Erich Bernard and Markus Kaplan are “very happy to take on challenges, there’s never a dull moment,” they say in unison. “We always try to have a little fun along the way. We totally enjoy working.” However, “we’re under a lot of pressure here because we play with insanely good musicians. We may know a lot about architecture, but music is a big challenge for amateurs like us.” It’s the first time since Covid that the InterContinental Hotel has hosted a jazz



evening. The Jazz@BWM performance has been eagerly awaited. To start, a smaller formation plays what is often referred to as “cocktail music”. Guests arrive one by one as the room slowly fills. The community of fans is large, everyone seems to know each other. Finally they can chat again without masks, have a drink, enjoy a bite to eat. The Intermezzo Bar provides the perfect setting. The American-style bar is one of the most gorgeous in Vienna, with its classic ambience, dominated by an opulent chandelier. Award-winning bartenders mix classic and creative cocktails and long drinks. They serve over 150 types of whiskey, an impressive gin and tonic selection and a wide range of regional and international bar food. More and more musicians take the stage and fluidly add to the tapestry of sound. When singer Wolfgang Linhart, better known as Cosy Famous, takes the stage, the murmuring in the room dies down. It’s time to kick out the jams with Brazilian jazz, with Bossa Nova influences; pleasing music that you can dance to. The Gregory Porter numbers are a real hit. The seats are empty, the dance floor packed.